

Dahn und die Metropolen der Welt

Der Speyerer Künstler Stefan Becker stellt Radierungen von Großstädten wie New York oder Rom in der Dahner Galerie N aus

VON KLAUS KADEL

Die große, weite Welt holt sich die Galerie N mit einem Reigen der Weltmetropolen in das Alte Rathaus von Dahn. Der Speyerer Künstler Stefan Becker hat sich auf Radierungen von Großstädten wie New York oder Rom spezialisiert und zeigt bis 15. September eine Auswahl von 48 Werken aus seiner Radierwerkstatt, die vor allem durch die technische Perfektion überzeugen.

Insbesondere New York hat es dem 1957 in Herxheim geborenen Becker angetan. Die Millionenmetropole mit ihren Hochhäusern und dem quirligen Leben scheint ihn nachhaltig beeindruckt zu haben. Alle möglichen Winkel der Großstadt erkundete Becker mit seinem Skizzenbuch und arbeitete dann die Radierungen detailreich und filigran aus.

Und wie das bei New York wohl unerlässlich ist, finden sich in seinem Werk auch Anleihen an die US-amerikanische Popart. Schriftzüge werden beispielsweise wie Werbebanner von dem Künstler in die Komposition integriert. Einzig die Menschenmassen der Großstadt fehlen auf seinen Bildern. Wenn menschliche Gestalten



Neben New York hat sich Stefan Becker auch viel mit Berlin beschäftigt.

FOTO: KADEL

auftauchen, dann nur schemenhaft und verschwommen gegenüber den meist gestochen scharf gedruckten Gebäuden.

Die Architektur steht im Mittelpunkt des Schaffens von Becker, der

Kunstpädagogik und freie Kunst in Frankfurt und Mainz studierte. Der Künstler greift die mal gelungene, mal weniger gelungene Stadtsilhouette auf, die Architekten mal geplant hatten. Wobei Becker im Vergleich zu

Fotografen den Vorteil hat, dass er allzu störende Elemente weglassen kann und sich auf die wesentlichen und für seine Komposition wichtigen Bauten beschränken kann. Die werden dann je nach Gewichtung sehr

detailliert ausgearbeitet oder nur angedeutet. Beckers Stadtansichten tauchen auf den Blättern oft wie aus einem Nebel heraus auf. Markante Gebäude wurden von ihm herausgegriffen und betont. Andere verschwinden im Nebel der Weiße des Blattes.

Neben der US-Metropole finden sich in der Dahner Ausstellung auch Blätter mit Ansichten von Köln, Paris, Berlin, London und natürlich Beckers Heimatstadt Speyer. Neben den architektonisch modernen Großstädten hat sich der Speyerer in einer weiteren Serie auch mit der sehr alten Baukultur Italiens beschäftigt und Ansichten von Venedig, Siena, Rom oder Florenz geschaffen. Diese wurden dann auch in Aquarelltechnik gemalt. Hier zeigt Becker auch einen Blick für Details, wie aufwendig gearbeitete Türportale, die dem Künstler ein einzelnes Blatt wert waren. Womit die Ausstellung auch einen interessanten Blick auf die Unterschiede zwischen alter und neuer Architektur wirft. In New York oder Berlin dürfte es schwierig sein, eine Tür zu finden, die ein einzelnes Blatt wert wäre.

ÖFFNUNGSZEITEN

Bis 15. September mittwochs, donnerstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung. Dargestellter Bildtyp: 'article'